

WICHTIGE KENNZAHLEN

2009 + 2010

Sozialversicherungen – Beiträge/Leistungen 2009 + 2010

Zinssätze 2009

Zinssätze 2010

Jahresendkurse per 31.12.2009

Naturalbezüge von Selbstständigerwerbenden

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe

Sozialversicherungen

Beiträge und Leistungen 2010

bis 31.12.2009 ab 01.01.2010

1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Unselbstständigerwerbende

Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres

AHV		8.40%	8.40%
IV		1.40%	1.40%
EO		0.30%	0.30%
Total	vom AHV-Bruttolohn (ohne Familienzulagen) je die Hälfte der Prämien zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	10.10%	10.10%

1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Selbstständigerwerbende

Maximalsatz		9.50%	9.50%
Maximalsatz gilt ab einem Einkommen von – pro Jahr		CHF 54 800	CHF 54 800
Unterer Grenzbetrag – pro Jahr		CHF 9 200	CHF 9 200
Für Einkommen zwischen CHF 54 800 und CHF 9 200 kommt die sinkende Beitragsskala zur Anwendung.			
Nichterwerbstätige + Personen ohne Ersatzeinkommen bezahlen pro Jahr den Mindestbeitrag von		CHF 460	CHF 460
Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres			

Beitragsfreies Einkommen

– Für AHV-Rentner pro Jahr		CHF 16 800	CHF 16 800
– Nur auf Verlangen des Versicherten abzurechnen, auf geringfügigem Entgelt pro Jahr und Arbeitgeber		CHF 2 200	CHF 2 200
Davon ausgenommen sind Personen, die im Privathaushalt arbeiten (z.B. Reinigungs- und Bügelpersonal)			

1. Säule – Arbeitslosenversicherung (ALV)

Beitragspflicht: alle AHV-versicherten Arbeitnehmer

Bis zu einer Lohnsumme von – pro Jahr		CHF 126 000	CHF 126 000
ALV-Beitrag je zur Hälfte zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer		2.00%	2.00%

1. Säule – AHV/IV Altersrenten

Minimal AHV/IV-Rente		CHF 13 680	CHF 13 680
Maximal AHV/IV-Rente		CHF 27 360	CHF 27 360
Maximale Ehepaar-Rente (plafoniert)		CHF 41 040	CHF 41 040

Die Rente kann um max. 2 Jahre vorbezogen werden. Frauen mit Jg. 1947 und älter profitieren dabei von einem reduzierten Kürzungssatz (3.40% statt 6.80% pro J.)

1. Säule – AHV/IV Rentenhöhe

AHV-Rentenhöhe		Höhe Invalidenrente	
Einfache Rente	100%	40 – 49%	1/4-Rente
Ehepaar plafoniert	150%	50 – 59%	1/2-Rente
Witwen/Witwer-Rente	80%	60 – 69%	3/4-Rente
Kinder (einfach)	40%	70 – 100%	ganze Rente
Vollwaisen	60%		

1. Säule – AHV/IV Rentenalter / Vorbezug

Rentenalter				Rentenvorbezug		
Männer	65			1 Jahr		6.8% Kürzung
				2 Jahre		13.6% Kürzung
Frauen	63	2001 – 2004	1939 bis 1941	<i>Übergangslösung für Frauen</i>		
	64	ab 2005	1942 und Jüngere	ab 2004	1 Jahr	3.4% Kürzung
				(bis 2010)	2 Jahre	6.8% Kürzung

bis 31.12.2009 ab 01.01.2010

2. Säule – Berufliche Vorsorge (BVG)

Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres für die Risiken Tod und Invalidität
 Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres zusätzlich auch Alterssparen

Eintrittslohn pro Jahr	3/4 der max. AHV-Altersrente (2009: CHF 27 360)	CHF 20 520	CHF 20 520
Koordinationsabzug pro Jahr	7/8 der max. AHV-Altersrente (2009: CHF 27 360)	CHF 23 940	CHF 23 940
Minimal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	1/8 der max. AHV-Altersrente (2009: CHF 27 360)	CHF 3 420	CHF 3 420
Maximal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	Oberer Grenzbetrag abzüglich Koordinationsabzug	CHF 58 140	CHF 58 140
Oberer Grenzbetrag nach BVG pro Jahr	= max. rentenbildender Durchschnittslohn	CHF 82 080	CHF 82 080
Gesetzlicher Mindestzinssatz		2.00%	2.00%

2. Säule – BVG Rentenhöhe / Jährliche Altersgutschrift / Höhe Invalidenrente

Rentenhöhe		Jährliche Altersgutschriften	Höhe Invalidenrente
Alter	7.2%* AGH** mit Zins	Frauen/Männer 25 – 34	7% 40 – 49% 1/4-Rente
IV***	7.2%* AGH** ohne Zins = 100%	35 – 44	10% 50 – 59% 1/2-Rente
Witwen/Witwer	60% der Invalidenrente	45 – 54	15% 60 – 69% 3/4-Rente
Kinder	20% der Invalidenrente	55 – 64/65	18% 70 – 100% ganze Rente

* Stufenweise Reduktion auf 6.8% (innert 10 Jahren) ** voraussichtliches Alterguthaben *** bis IV mit Zins + ab IV ohne Zins hochgerechnet

Unfallversicherung (UVG)

Beitragspflicht **Berufsunfall**: alle Arbeitnehmer inkl. Praktikanten, Lehrlinge etc.

Beitragspflicht **Nichtberufsunfall**: alle Arbeitnehmer mit mehr als 8 Arbeitsstunden pro Woche

Maximal versicherter UVG-Lohn pro Jahr CHF 126 000 CHF 126 000

Prämien Berufsunfall zulasten Arbeitgeber

Prämien Nichtberufsunfall zulasten Arbeitnehmer

UVG Leistungen / Kostenvergütung / Geldleistungen

Pflegeleistungen	Kostenvergütung	Geldleistungen
- Ambulante Behandlungen	- Hilfsmittel/Sachschäden	- Taggeld 80%
- Medikament	- Reise-/Transport-/Rettungskosten	- Invalidenrente 80%
- Spital allgemeine Abteilung	- Leichentransport/Bestattungskosten	- (Komplementärrente) 90%
- ärztl. verordnete Nach- und Badekuren		- Hinterlassenenrente
		- Witwen/Witwer 40%
		- Halbweisen 15%
		- Vollweisen 25%
		- im Maximum 70%
	- Integritätsentschädigung	
	- Hilflosenentschädigung	

3. Säule – gebundene Vorsorge (freiwillig)

Maximal steuerbefreite Beiträge:

Erwerbstätige mit 2. Säule	8% des oberen Grenzbetrages (2009: CHF 82 080)	CHF 6 566	CHF 6 566
Erwerbstätige ohne 2. Säule	40% des oberen Grenzbetrages (2009: CHF 82 080) max. 20% vom Erwerbseinkommen	CHF 32 832	CHF 32 832

Zinssätze 2009

für die Berechnung der geldwerten Leistungen		Zinssatz
Für Vorschüsse an Beteiligte (in CHF)		mindestens
– aus Eigenkapital finanziert und wenn kein Fremdkapital verzinst werden muss		2.50%
– aus Fremdkapital finanziert	Selbstkosten + mindestens	0.25% – 0.50%* 2.50%
Für Vorschüsse von Beteiligten (in CHF)		höchstens
	Wohnbau und Landwirtschaft	Industrie und Gewerbe
– Liegenschaftskredite		
– bis zu einem Kredit in der Höhe der ersten Hypothek, d.h. 2/3 des Verkehrswertes der Liegenschaft	2.50%	3.00%
– Rest	3.25%**	3.75%**
wobei folgende Höchstsätze für die Fremdfinanzierung gelten:		
• Bauland, Villen, Eigentumswohnungen, Ferienhäuser und Fabrikliegenschaften bis 70% vom Verkehrswert		
• Übrige Liegenschaften bis 80% vom Verkehrswert		
– Betriebskredite		
– bei Handels- und Fabrikationsunternehmen		4.75%**
– bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften		4.25%**

* bis und mit CHF 10 Mio. 0.50% / über CHF 10 Mio. 0.25%

** Bei der Berechnung der steuerlich höchstzulässigen Zinsen ist auch das allfällig bestehende verdeckte Eigenkapital zu beachten. Es wird hierzu auf das Kreisschreiben Nr. 6 der direkten Bundessteuer vom 6. Juni 1997 verwiesen, welches auch für die Belange der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben massgebend ist (<http://www.estv.admin.ch/d/dvs/kreisschreiben/w97-006d.pdf>).

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Rundschreiben Zinssätze 2009, 03.02.2009, 2-060-DV-2009-d

Zinssätze 2010

für die Berechnung der geldwerten Leistungen		Zinssatz
Für Vorschüsse an Beteiligte (in CHF)		mindestens
– aus Eigenkapital finanziert und wenn kein Fremdkapital verzinst werden muss		2.25%
– aus Fremdkapital finanziert	Selbstkosten + mindestens	0.25% – 0.50%* 2.25%
Für Vorschüsse von Beteiligten (in CHF)		höchstens
	Wohnbau und Landwirtschaft	Industrie und Gewerbe
– Liegenschaftskredite		
– bis zu einem Kredit in der Höhe der ersten Hypothek, d.h. 2/3 des Verkehrswertes der Liegenschaft	2.25%	2.75%
– Rest	3.00%**	3.50%**
wobei folgende Höchstsätze für die Fremdfinanzierung gelten:		
• Bauland, Villen, Eigentumswohnungen, Ferienhäuser und Fabrikliegenschaften bis 70% vom Verkehrswert		
• Übrige Liegenschaften bis 80% vom Verkehrswert		
– Betriebskredite		
– bei Handels- und Fabrikationsunternehmen		4.25%**
– bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften		4.00%**

* bis und mit CHF 10 Mio. 0.50% / über CHF 10 Mio. 0.25%

** Bei der Berechnung der steuerlich höchstzulässigen Zinsen ist auch das allfällig bestehende verdeckte Eigenkapital zu beachten. Es wird hierzu auf das Kreisschreiben Nr. 6 der direkten Bundessteuer vom 6. Juni 1997 verwiesen, welches auch für die Belange der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben massgebend ist (<http://www.estv.admin.ch/d/dvs/kreisschreiben/w97-006d.pdf>).

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Rundschreiben Zinssätze 2010, 28.01.2010, 2-072-DV-2010-d

Jahresendkurse

Devisen			per 31.12.2009
Europäische Währungsunion	Euro	EUR	1.483150
Grossbritannien	Pfund	GBP	1.669368
Japan	Yen	JPY	1.110400
Kanada	Kanadische Dollar	CAD	0.986071
USA	Amerikanische Dollar	USD	1.033734

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Auszug aus Kursliste 31.12.2008

Naturalbezüge von Selbstständigerwerbenden

Privatanteil an den Autokosten

Der Privatanteil an den Autokosten kann entweder effektiv oder pauschal ermittelt werden.

a) Effektive Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genützten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nachgewiesen werden, sind die effektiven Kosten proportional auf die geschäftlich und privat zurückgelegten Kilometer aufzuteilen.

b) Pauschale Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genützten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches **nicht** nachgewiesen werden, ist pro Monat 0,8% des Kaufpreises (exkl. MWST), mindestens aber CHF 150 zu deklarieren.

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Merkblätter, Bewertung der Naturalbezüge und der privaten Unkostenanteile von Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhabern, Auszug aus Merkblatt N1/2007, 605.040.58d

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe¹

Normalsätze in Prozenten des Buchwertes²

Wohnhäuser von Immobiliengesellschaften und Personalwohnhäuser		Geschäftsmobilien, Werkstatt- und Lagereinrichtungen mit Mobiliencharakter	25%
– auf Gebäuden allein ³	2%	Apparate und Maschinen zu Produktionszwecken	30%
– auf Gebäude und Land zusammen ⁴	1.5%	Motorfahrzeuge aller Art	40%
Geschäftshäuser, Büro- und Bankgebäude, Warenhäuser, Kinogebäude		Büromaschinen	40%
– auf Gebäuden allein ³	4%	Datenverarbeitungsanlagen (Hardware und Software)	40%
– auf Gebäude und Land zusammen ⁴	3%		

¹ Für Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, Elektrizitätswerke, Luftseilbahnen und Schifffahrtsunternehmen bestehen besondere Merkblätter, erhältlich bei der Eidg. Steuerverwaltung, Allgemeine Dienste DVS, 3003 Bern Telefon 031-322 74 11 / Fax 031-324 05 96 / dvs@estv.admin.ch, www.estv.admin.ch.

² Für Abschreibungen auf dem **Anschaffungswert** sind die genannten Sätze um die Hälfte zu reduzieren.

³ Der höhere Abschreibungssatz für Gebäude allein kann nur angewendet werden, wenn der restliche Buchwert bzw. die Gestehungskosten der Gebäude separat aktiviert sind. Auf dem Wert des Landes werden grundsätzlich keine Abschreibungen gewährt.

⁴ Dieser Satz ist anzuwenden, wenn Gebäude und Land zusammen in einer einzigen Bilanzposition erscheinen. **In diesem Fall ist die Abschreibung nur bis auf den Wert des Landes zulässig.**

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Merkblätter, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe, Auszug aus Merkblatt A / 2001